

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0447/2019</b>	

# Anfrage

**Patrick Wieschke**  
**Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Anwendung der Steuerzerlegung in Eisenach</b>

## I. Sachverhalt

Diese Anfrage ist so gehalten, dass das Steuergeheimnis nicht berührt wird. Eisenach ist im Einzelhandel zunehmend von Ketten geprägt, welche hier Filialen vorhalten, aber woanders ihren Unternehmenssitz haben. Darüber hinaus halten viele weitere Unternehmen aus anderen Sparten, wie etwa auch Windenergieerzeuger, lediglich Unternehmensteile vor. Alle diese Unternehmen müssten mit ihrer Betriebsstätte in Eisenach im Rahmen der Steuerzerlegung veranlagt werden. Maßstab für die Steuerzerlegung sind Löhne und Gehälter. Die Steuerzerlegung findet aus verschiedenen, teils nicht erklärlichen, Gründen bei einigen Unternehmen keine Anwendung. So musste der ehemalige Oberbürgermeister Matthias Dohr (SPD) dem Unterzeichner bereits 2009 auf eine Anfrage hin mitteilen, dass die Stadt nur von 62 der 120 in Eisenach tätigen Unternehmen mit Betriebssitz in einer anderen Gemeinde einen Zerlegungsanteil an der Gewerbesteuer erhält.

## II. Fragestellung

1. Wie viele Unternehmen haben in Eisenach Betriebsstätten und einen Sitz in einer anderen Gemeinde? (Bitte Anzahl der Einzelhandelsunternehmen darunter gesondert aufführen!)
2. Von wie vielen dieser Unternehmen insgesamt und von wie vielen aus dem Bereich Einzelhandel erhält die Stadt Zerlegungsanteile?
3. Welche Gründe können vorliegen, wenn Unternehmen mit Betriebsstätten in Eisenach hier nicht steuerlich veranlagt werden und inwiefern ist es der Stadt möglich hier zu intervenieren?
4. Welche Konsequenzen für die städtische Wirtschaftspolitik könnten aus der etwaigen Erkenntnis erwachsen, dass die Ansiedlung besonders von Filialisten im Einzelhandel, keinen oder nur im Bereich der Lohnsteuer geringen Mehrwert bei den Steuereinnahmen der Stadt hat?
5. Werden im Falle einer ausbleibenden Steuerzerlegung auch die am Standort Eisenach erzielten Erträge in der Gemeinde mit dem Betriebssitz des jeweiligen Unternehmens versteuert?

Patrick Wieschke  
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion